

# Ölmarktbericht: August 2020

Normalerweise stellen wir zu dieser Jahreszeit einen Bericht zum Thema Urlaub zusammen, in dem diskutiert wird, wie wichtig Öl und Energie auch während des Urlaubs sind. Im Jahr 2017 sprachen wir darüber, wie all die wirklich kritischen Urlaubsausrüstungen (Eimer & Spaten, Sonnencreme, Neoprenanzüge) aus Öl hergestellt wurden und wie Mr. Whippy Ice Creams nur wegen der darin enthaltenen Petroleumgelatine weich waren ([Juli 2017](#)).

Im folgenden Jahr berichtete unser Sommerbericht über die mögliche Armageddon-Situation eines "Kein-Bier-Urlaubs", da ein Mangel an CO<sub>2</sub> (ja, Sie haben das richtig gelesen!) den Verkauf von Sprudelgetränken einschränkte ([Juli 2018](#)). Dann haben wir im vergangenen Jahr die Dinge etwas zu weit getrieben, indem wir überlegten, was ein Urlaub auf dem Mond bedeuten würde. Was größtenteils ein Haufen Unsinn war, aber es gelang uns dennoch, darauf hinzuweisen, dass eine Reise zum Mond (und zurück) irgendwo in der Größenordnung von 7 Millionen Litern eines Gemischs aus Kerosin, Wasserstoff und flüssigem Sauerstoff verbrauchen würde ([Juli 2019](#)).

Also für den diesjährigen Ferienbericht... oh, Moment, es gab eigentlich keine anderen Feiertage als Ferienaufenthalte. Oder vielleicht das neue internationale Abenteuer-Urlaubsspiel namens "In einem fremden Land ankommen und dann so schnell wie möglich die Koffer packen, bevor man in einem Massenexodus nach Hause eilt, um zu versuchen, die Quarantänevorschriften zu umgehen". Autsch! Und falls Sie zufällig im Luftfahrtsektor tätig sind: Wie sehr Hotels, Restaurants und der Freizeitsektor im Allgemeinen auch unter den Auswirkungen von Covid-19 gelitten haben, die Realität sieht so aus, dass keine Branche wirklich mehr Schmerzen erfahren hat als die Luftfahrt.

Gegenwärtig sind rund 35% der weltweit 25.000 Flugzeuge abgestellt, was zumindest eine Verbesserung gegenüber der Situation im April darstellt, als 65% der Flugzeuge außer Betrieb waren. Der Internationale Luftverkehrsverband (IATA) schätzt, dass die Passagiereinnahmen der Fluggesellschaften im Jahr 2020 um 314 Milliarden Dollar zurückgehen werden (ein Rückgang um 55% im Vergleich zu 2019), während Vorzeigefluggesellschaften wie die Lufthansa bereits Verluste in Milliardenhöhe zu verzeichnen haben (2,12 Milliarden Euro allein im ersten Quartal für die Lufthansa). Für das Gesamtjahr wird erwartet, dass die Passagiernachfrage im Vergleich zu 2019 um 48% zurückgehen wird, während diese Zahl im zweiten Quartal im Vergleich zum zweiten Quartal 2019 eher um 80% gesunken ist. In der asiatisch-pazifischen Region sind die Zahlen sogar noch deutlicher: Die Passagierzahlen im 20. Mai lagen um über 90% unter denen des Vorjahresmonats.

Für Raffinerie-Scheduler und Planer ist dies der Stoff, aus dem Alpträume sind. Denken Sie daran, dass Raffinerien nicht einfach die Produktion eines Produkts (z.B. Düsentreibstoff) einstellen können, wenn sie ein anderes Produkt (z.B. Diesel) weiter produzieren wollen. Natürlich sind die Gesamtdurchsätze auf breiter Front rückläufig, aber es ist nahezu unmöglich, eine Reduzierung der Nachfrage nach Düsentreibstoff zu erreichen, die doppelt so hoch ist wie bei anderen Sorten. Obwohl die Anlagen manchmal zu 50% ausgelastet sind, produzieren die Raffinerien immer noch zu viel Kerosin, und ohne verfügbare Lagermöglichkeiten besteht die einzige wirkliche Alternative darin, den Kraftstoff herabzustufen (indem er in minderwertigere Qualitäten gemischt wird) oder sogar zu hoffen, dass andere Raffinerien das Produkt als Einsatzmaterial (anstelle von Rohöl) verwenden können. Es ist jedoch unvermeidlich, dass in einer Welt, in der die Nachfrage überall verständlicherweise so stark zurückgegangen ist, diese Möglichkeiten begrenzt sind und die Hersteller von Düsentreibstoff kaum mehr tun können, als ihre wachsenden Verluste aufzurechnen.

Natürlich werden die Auswirkungen all dessen auf die Preise von denjenigen nicht unbemerkt geblieben sein, die auf Heizöl für ihre Häuser angewiesen sind. Im Vereinigten Königreich wird in den Gebieten, die nicht an das Erdgasnetz angeschlossen sind ("off-grid"), Kerosin für die Zentralheizung verwendet. Die Überschwemmung mit Flugbenzin hat die Großhandelspreise für Kerosin für den Hausgebrauch auf ein ungehörtes Niveau gedrückt - weniger als 10 pp auf der "Höhe" der Covid-Sperre. Im Gegensatz zu Flugkerosin - wo es nur wenige Käufer gibt - hatten zumindest die Privathaushalte den gesunden Menschenverstand, Kerosin zu billigen Preisen zu tanken, so dass die gesamten Heizkosten für ölbeheizte Privathäuser in den nächsten 12 Monaten schätzungsweise insgesamt nur 350 Pfund betragen könnten! Das sollte zumindest einige derjenigen, die über den Sommer zu Hause bleiben mussten, ein bisschen glücklicher machen.